



Familienzentrum St. Martin, Warburg

Fastenzeit 2013

**Sarah Kaßmann, Sozialpädagogin und
Erzieherin**



„Gott ist immer bei uns in unserem Herzen“

KINDER ENTDECKEN DIE PERLEN DES GLAUBENS

„Hilf mir selbst zu glauben mit den Perlen des Glaubens“ so lautete das Projekt des Familienzentrums St. Martin in Warburg. Kinder im Alter von 2-6 Jahren haben sechs Wochen lang altersentsprechend die 18 Perlen des Glaubens entdeckt.

Die Perlen wurden 1995 von Martin Lönnebo, einem Bischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Schweden, entwickelt. Die 18 Perlen reihen sich an einem Band aneinander. Sie bilden einen Kreis, dessen Anfang und Ende durch die größte Perle golden leuchtend gesetzt wird. Die Perlen unterscheiden sich in Form, Farbe und Größe und weisen mit ihrem Namen auf ihre Bedeutung hin.

Wir haben die Perlen des Glaubens genutzt, um Jesus näher kennenzulernen. Mit einem festgelegten Ablauf wurde jede Perle im Stuhlkreis eingeführt.

So wurde zunächst die Klangschale geschlagen, um die Kinder zur Ruhe zu führen. Danach stellten wir die Jesuskerze in die Kreismitte und zündeten sie an, als Symbol dafür, dass Gott immer bei uns ist. Mit leiser Instrumentalmusik wurde die jeweilige Perle verdeckt in einem besonderen Tuch von Kind zu Kind weitergegeben. So entstand große Spannung, wie die neue Perle aussehen würde und welche Bedeutung sie hat.

Auf vielseitige Art und Weise wurden den Kindern passend zur Perle Jesusgeschichten (unter anderem in einer Legearbeit, als Bilderbuchbetrachtung, in einer Bewegungseinheit oder durch eine Gesprächsrunde) nähergebracht. Zum Abschluss wurde zur jeweiligen Perle ein Gebet gesprochen.

Zunächst lernten wir die Gottesperle kennen. Sie glänzt golden und sieht kostbar aus. Clara, 6 Jahre in einer Gesprächsrunde: „Gott ist immer bei uns in unserem Herzen.“ Dieser Satz hat uns während des ganzen Projektes begleitet und wurde auch von allen anderen Kindern immer wieder in verschiedenen Situationen aufgegriffen. Dazu haben die Kinder ein neues und doch altbekanntes Lied kennengelernt. Das Begrüßungslied „Ich bin da“ haben wir in „Gott ist da“ umgewandelt und gesungen.

Während der Projektzeit haben die Kinder ein eigenes Perlenbuch für sich angelegt, welches sie zum Abschluss gebunden überreicht bekommen haben. Nach jeder Perleneinführung fand eine Folgeaktivität statt. So wurde zum einen die Perle in der passenden Größe und Farbe ausgeschnitten oder aufgemalt und zum anderen die bildnerische Gestaltung, Bewegungsgeschichte, Liedereinheit o.ä. in das Perlenbuch mit eingheftet.





Für die Eltern wurde zu Beginn des Projektes ein Elternnachmittag angeboten. Für die Gruppen wurde ein Kinderperlenarmband bestellt, welches die Kinder täglich ausleihen durften. Die Eltern selber konnten für ihre Kinder ein Kinderperlenarmband oder die Perlen des Glaubens für sich selbst bestellen.

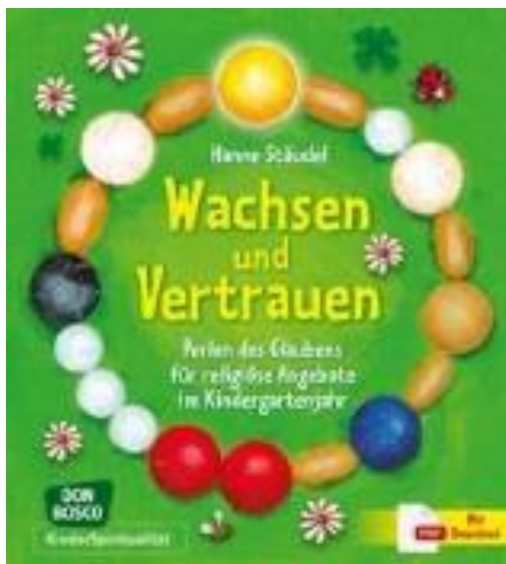
Es hat sich gezeigt, dass die Perlen des Glaubens den Glauben greifbar und sichtbar machen. Die Gruppenleitung Frau Kaßmann bestätigt dies: „Für die Kinder ist dieses Armband sehr kostbar, sie tragen es noch heute an vielen Tagen der Woche und passen besonders gut darauf auf. Die Kinder kennen die einzelnen Perlen, ihre Bedeutung und haben künftig die Möglichkeit Gott und Jesus durch das Armband noch näher zu sein.“ Christliche Traditionen können neu entdeckt und verstanden werden sowie durch das direkte Erfühlen der Perlen eigene spirituelle Wege gefunden werden können.

Insgesamt ein lohnenswertes religionspädagogisches Projekt, mit dem das Fundament gelegt worden ist, um die Perlen des Glaubens im ganzen Jahreskreislauf einsetzen zu können.

Quelle: Familienzentrum St. Martin, Warburg/ Sarah Kaßmann

Kontakt: te-st.martin@t-online.de

Inspiziert wurde das Projekt von



http://www.donbosco-medien.de/titel-1-1/wachsen_und_vertrauen-1458/

